

Neue BtM-Rezepte ab 4. März erhältlich

Die Bundesopiumstelle im Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) gibt ab dem 4. März neue BtM-Rezepte aus. Ärztinnen und Ärzte, die noch alte Rezepte im Bestand haben, können diese bis zum 31. Dezember 2014 weiterverwenden. www.bfarm.de/btm-rezept RhÄ

Fallwerte für 1. Quartal angehoben

Die Kassenärztliche Vereinigung Nordrhein hebt die Fallwerte für das 1. Quartal 2013 nachträglich an. Die Anhebung ist durch den Abschluss der Honorarverhandlungen für das Jahr 2013 möglich, in der Krankenkassen und KV Nordrhein eine Steigerung der Gesamtvergütung von 5,15 Prozent vereinbart haben (wir berichteten). www.kvno.de KV Nordrhein

Uniklinik Aachen forscht zu Gewalt als Ursache von Erkrankungen

Mit einem Modellprojekt wollen Ärzte des Universitätsklinikums Aachen herausfinden, wie oft Gewalt als (Mit-)Auslöser von Krankheiten im Spiel ist und mit welchen Beratungs- und Behandlungskonzepten Opfern von Gewalt geholfen werden kann. Das Modellprojekt, das in Kooperation mit dem Aachener Verein „Frauen helfen Frauen“ läuft, wird unter anderem von der Europäischen Union und dem Land NRW mit rund 1,5 Millionen Euro gefördert. www.ukaachen.de ble

Ärztliche Körperschaften im Internet

Ärzttekammer Nordrhein www.aekno.de
Kassenärztliche Vereinigung Nordrhein www.kvno.de

Ärzttekammer Nordrhein



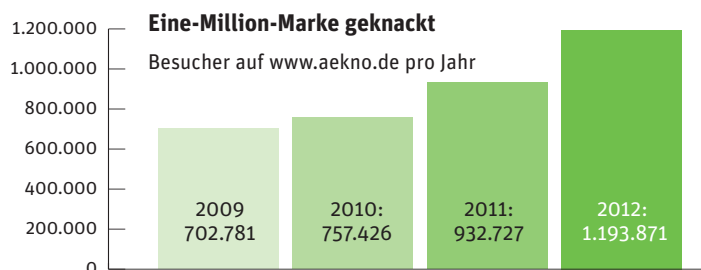
www.aekno.de

Knapp 1,2 Millionen Internetuser besuchten 2012 die Homepage der Ärztekammer Nordrhein unter www.aekno.de. Damit stieg die Zahl der Besucher im Jahresvergleich um 21,9 Prozent. Auch die Zahl der abgerufenen Seiten ging nochmals deutlich nach oben: Wurden 2011 rund 20 Millionen Seitenabrufe registriert, waren es 2012 über 28 Millionen, eine Steigerung um 40 Prozent. Die iPad-App für das *Rheinische Ärzteblatt* ist im vergangenen Jahr knapp 2.000-mal installiert worden. Auch die im Oktober 2012 aktivierte mobile Homepage für

Smartphones unter m.aekno.de wird gut angenommen und monatlich zwischen 4.000- und 5.000-mal besucht. Daneben lassen sich 1.500 Abonnenten vom kostenlosen E-Mail-Newsletter regelmäßig auf den neuesten Stand bezüglich der Aktivitäten der Ärztekammer Nordrhein bringen. Unter den am meisten besuchten Seiten auf der Homepage finden sich die Rubriken

Fortbildungskalender, Nachrichten, Rheinisches Ärzteblatt online sowie die Weiterbildungsordnung oder die Informationen für die Medizinischen Fachangestellten und die daran angeschlossene Ausbildungsplatzbörse.

Fragen und Anregungen sowie Kritik und Lob zum Internetangebot der Ärztekammer Nordrhein senden Sie bitte an die E-Mail-Adresse online-redaktion@aekno.de. bre



Kommunale Klinikärzte erhöhen Druck auf Arbeitgeber

Rund 1.000 Ärztinnen und Ärzte aus kommunalen Kliniken und dem Öffentlichen Gesundheitsdienst haben am 22. Februar in Düsseldorf für eine Erhöhung ihrer Gehälter und eine Reduzierung der Arbeitsbelastung demonstriert. Die Mediziner zogen vom Haus der Ärzteschaft zum Verhandlungshotel, in dem Marburger Bund (MB) und die Vereinigung kommunaler Arbeitgeberverbände (VKA) zur vierten Runde der Tarifverhandlungen für die 50.000 Ärztinnen und Ärzte an kommunalen Kliniken zusammengekommen waren. Auch diese Runde ging ergebnislos zu Ende.



Foto: ble

Angeführt wurde der Demonstrationzug vom zweiten MB-Bundesvorsitzenden, Dr. Andreas Botzlar, dem zweiten Vorsitzenden des MB-Landesverbandes NRW/Rheinland-Pfalz, Professor Dr. Ingo Flenker, und Dr. Friedhelm-Wilhelm Hülskamp, Vor-

standsmitglied der Ärztekammer Nordrhein (v.l.n.r.). Der MB ist mit der Forderung nach einer linearen Gehaltserhöhung von sechs Prozent und einer Reduzierung der bisherigen Arbeitszeitobergrenze von 60 Stunden (inklusive Bereitschaftsdienstzeiten) in die Tarifgespräche 2013 gegangen (wir berichteten). MB und VKA wollen am 4. und 5. März erneut verhandeln. ble

Jobmotor Gesundheitswesen läuft in Deutschland rund

Etwa jeder neunte Beschäftigte in Deutschland ist im Gesundheitswesen tätig. Für das Jahr 2011 errechnete das Statistische Bundesamt im Vergleich zu 2010 ein Beschäftigungsplus von 87.000 Beschäftigten oder 1,8 Prozent. Insgesamt waren Ende 2011 rund 4,9 Millionen Menschen im Gesundheitswesen beschäftigt. Die Zahl der Ärztinnen und Ärzte

stieg um 2,3 Prozent von rund 334.000 auf 342.000. In Nordrhein stieg in diesem Zeitraum die Zahl der kurativ tätigen Ärztinnen und Ärzte um 2,2 Prozent von knapp 41.200 auf mehr als 42.100. Die Zahl der Gesundheits- und Krankenpfleger legte im Bundesgebiet um knapp ein Prozent auf 826.000 zu. Niedergelassene Zahn- und Humanmediziner

beschäftigten 2011 knapp 8.000 Medizinische und Zahnmedizinische Fachangestellte mehr als 2010 (plus 1,2 Prozent auf 647.000). Im ambulanten Bereich waren 2,2 Millionen und im (teil-)stationären Bereich rund zwei Millionen Menschen beschäftigt. Weitere 700.000 Beschäftigte sind in der Verwaltung oder dem Gesundheitsschutz tätig. bre